

Mit da Vinci zu neuem Lebensglück

Minimalinvasive Adipositas-Chirurgie in der Klinik Weilheim
– mit Roboterassistenz noch präziser, schonender und sicherer

Menschen mit starkem Übergewicht leiden unter dem Verlust an Lebensqualität in vielen Bereichen und sind besonders anfällig für Begleiterkrankungen wie Bluthochdruck, die Zuckerkrankheit Typ 2-Diabetes und Depressionen. Die Adipositas-Chirurgie kann ihnen helfen. Bevor allerdings die Krankenkassen die Kosten dafür übernehmen, müssen Betroffene – Adipositas beginnt bei einem Body Mass Index (BMI) von 30 kg/m^2 – gemäß den Leitlinien ein strukturiertes Abnehm-Programm absolvieren. Erst wenn dies nicht zum Erfolg führt, kommt die Chirurgie ab einem BMI von 40 ins Spiel. Das Krankenhaus Weilheim hat ein ganzheitliches Adipositas-Programm aufgelegt, das Vorbeugung, Ernährungs- und Bewegungsprogramme sowie psychologische Betreuung, chirurgische Eingriffe und eine weitreichende Nachsorge umfasst. Wenn operiert werden muss, kommt in der Regel der Roboterassistent da Vinci Xi zum Einsatz. Von diesem OP-System, das die Klinik Weilheim als eines der wenigen Krankenhäuser auch in der Adipositas-Chirurgie einsetzt, profitieren Patienten nachhaltig.

Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhold Lang ist rundum überzeugt vom da Vinci Xi. Gemeinsam mit drei Oberärzten*Innen behandelt der Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Krankenhaus Weilheim innere Organe wie Galle, Leber, Magen, Milz, Darm und Thorax sowie Weichteile. Dank ihrer Expertise, Erfahrung und modernster Technik operieren die Spezialisten in den meisten Fällen minimalinvasiv – und das mittlerweile häufig nicht laparoskopisch, sondern roboterassistiert. „Im Herbst 2020 haben wir damit begonnen, Leistenhernien und Darmerkrankungen mit dem da Vinci Xi zu operieren. Die Ergebnisse waren so gut, dass wir nach kurzer Zeit beschlossen haben, ihn auch in der Adipositas-Chirurgie einzusetzen“, erläutert Prof. Lang. Seit mittlerweile drei Jahren führen der Chefarzt und sein Oberarzt DeZhi Hubert Chang nahezu alle bariatrischen Operationen mit Roboterassistenz durch. Infrage kommt z. B. der Schlauchmagen. Bei diesem Verfahren werden die Bereiche entfernt, die das appetitanregende Hormon Ghrelin produzieren, und der Magen wird auf weniger als 30 Prozent seines ursprünglichen Volumens verkleinert. Patienten sind anschließend viel schneller satt, essen weniger und neh-



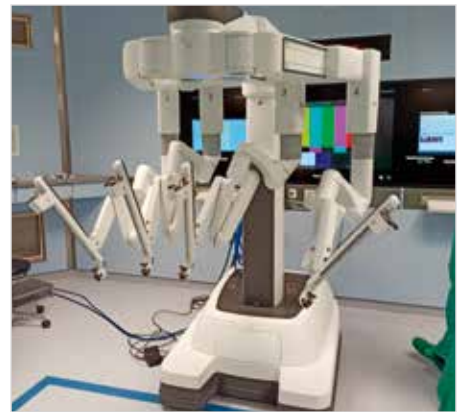
men dadurch ab. Weitere Vorteile: Der für die Magenentleerung verantwortliche Pylorus-Muskel bleibt erhalten, die Verdauung erfolgt weiterhin ganz natürlich. Eine weitere Methode ist der Magenbypass, bei dem eine Verbindung zwischen einem kleinen oberen Magenteil und dem Dünndarm geschaffen wird. Der Hauptteil des Magens und ein Teil des Dünndarms werden so als Verdauungsweg ausgeklüftet. Der Vorteil: Der Körper nimmt deutlich weniger Nährstoffe aus der Nahrung auf. Wie auch beim Schlauchmagen nehmen Patienten schnell ab und reduzieren ihr Gewicht um 60 bis 70 Prozent.

Weniger Komplikationen, weniger Schmerzen

Bei Anwendung des da Vinci-Systems sitzt der Operateur an einer Konsole, von der aus er den Roboterassistenten steuert. Deswegen zeigt ihm hochauflösende 3-D-Bilder vom Operationsgebiet. Die praktisch uneingeschränkt beweglichen Roboterarme agieren mit höchster Präzision im Bauchraum – auch in schwer erreichbaren Regionen. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass wir auch bariatrische Operationen wie den Schlauch-



magen oder den Magenbypass mit dem da Vinci Xi präziser und sicherer durchführen können. Wunden heilen besser, weil es im Gegensatz zur Laparoskopie keine Hebelbewegungen in der Bauchdecke gibt, der Blutverlust und das Infektionsrisiko sind geringer, die Nerven werden besonders geschont, es treten weniger Komplikationen auf und der Patient hat weniger Schmerzen“, berichtet Prof. Lang, der mit seinem Team derzeit die Zertifizierung zum Adipositaszentrum anstrebt. Schließlich seien die Patienten schneller wieder fit und zu Hause. „Im Nachhinein sind sie heilfroh, dass sie diesen Schritt gegangen sind, denn dann spüren sie am eigenen Leib, wie viel Lebensqualität sie gewonnen haben – und das dank einer risikoarmen, sehr schonenden Operation ohne nennenswerte Hautschnitte“, so der Chefarzt.



magen oder den Magenbypass mit dem da Vinci Xi präziser und sicherer durchführen können. Wunden heilen besser, weil es im Gegensatz zur Laparoskopie keine Hebelbewegungen in der Bauchdecke gibt, der Blutverlust und das Infektionsrisiko sind geringer, die Nerven werden besonders geschont, es treten weniger Komplikationen auf und der Patient hat weniger Schmerzen“, berichtet Prof. Lang, der mit seinem Team derzeit die Zertifizierung zum Adipositaszentrum anstrebt. Schließlich seien die Patienten schneller wieder fit und zu Hause. „Im Nachhinein sind sie heilfroh, dass sie diesen Schritt gegangen sind, denn dann spüren sie am eigenen Leib, wie viel Lebensqualität sie gewonnen haben – und das dank einer risikoarmen, sehr schonenden Operation ohne nennenswerte Hautschnitte“, so der Chefarzt.

Krankenhaus GmbH im Landkreis Weilheim-Schongau

Klinik Weilheim
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie



📍 Johann-Baur-Str. 4
82362 Weilheim

☎ (0881) 188 85-84 oder -80

✉ wm-allgemeinchirurgie@kh-gmbh-ws.de

www.meinkrankenhaus2030.de